

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 55 (1995-1996)

Heft: 1: Kantonalkonferenz 1995 in Arosa

Rubrik: Andere Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

In die Vollzeitkurse werden auch *Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen* sowie *Kindergärtnerinnen* aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach,
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64,
Tel. G: 071 42 78 08
Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35; Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08.

Andere Kurse**Netzwerk**

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Netzwerk, Spielraum für Erwachsenenbildung, Postfach 514, 7002 Chur.

Schweizer Bildungswerkstatt

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081/22 88 66.

Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrerinnen und -lehrer (WBZ)

Das neue WBZ-Programm 1995/96 für Lehrpersonen der Sekundarstufe II und interessierte Lehrkräfte anderer Stufen ist erschienen.

Bezugsadresse: WBZ, Postfach, 6000 Luzern 7, Bruchstrasse 9 a Telefon 041/25 99 11, Fax 041/22 00 79

Snowboardschule Churwalden**Snowboardkurse für Lehrer und ihre Partner****Kurs 7**

Anfänger und Fortgeschrittene
9.-14. Oktober 1995

Kurs 8

Fortgeschrittene und Freestyle
16.-21. Oktober 1995

Preis:

Fr. 780.- inkl. Hotel mit Halbpension, Unterricht mit pat. Snowboardlehrern, Wochen-Skipass

Ort:

Pitztal (AUT)

Anmeldeschluss:
10. September 1995

Anmeldung an:

Snowboardschule Churwalden
Reichsgasse 42, Tel./Fax 081/22 47 94

SADS – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel**«Körper – Hülle – Raum»**

23./24. September und 7./8. Oktober 1995 in Zürich

Leitung:

Regula Wyss (Textilgestalterin) und Dodó Deér (Theater M.A.R.I.A)

In diesem Kurs experimentieren wir mit Bewegung, Kostüm und Raum. Es entstehen keine fertigen Kostüme, keine abgeschlossenen Inszenierungen, sondern Entwürfe und Fragmente.

Der Kurs richtet sich an alle pädagogisch Tätigen, KursleiterInnen etc., die sich mit Theater und darstellendem Spiel beschäftigen.

Auskunft/Anmeldung:

SADS (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel), Hardturmstrasse 130, 8005 Zürich, Tel. 01/272 96 29, Fax 01/273 10 94.

Bei allfälligen Fragen gibt Ihnen unser Präsident, Herr Marcel Gubler, gerne Auskunft (Tel. P: 01/942 09 84; G: 01/368 45 51).

Besten Dank für Ihr Interesse!

Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen (ZALF)

Das Pestalozianum Zürich führt 1996 einen weiteren berufsbegleitenden Zusatzausbildungskurs für Lehrkräfte von Fremdsprachigen durch.

Ein Teil der Kursplätze steht ausserkantonalen Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung.

Adressaten sind Lehrkräfte

- von Regelklassen und Kindergärten mit einem hohen Anteil fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler
- von Spezialklassen für neu zugezogene fremdsprachige Schülerinnen und Schüler
- des Deutschunterrichts für Fremdsprachige

Inhalte:

- Interkulturelle Pädagogik
- Deutsch als Zweitsprache
- Praxis- und Projektarbeit
- Ergänzende und vertiefende Angebote in einem Wahlpflichtteil

Dauer:

24 Ausbildungstage

Kosten:

Fr. 2'450.– ohne Reise, Unterkunft und Verpflegung

Die detaillierte Kursausschreibung kann bezogen werden bei:
Pestalozzianum, Fort- und Weiterbildung, Auenstrasse 4, Postfach, 8600 Dübendorf 1, Tel. 01/822 08 00.

Rätisches Museum: Veranstaltungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren
Dürfen wir Sie bitten, Ihre Aufmerksamkeit unserer nächsten Sonderausstellung zu widmen:

**«Kühle Brise»
Fächer aus dem Salzburger
Museum Carolino Augusteum**

Sonderausstellung
vom 7. Juli bis 29. Oktober 1995

Erst das 16. Jahrhundert darf mit Be rechtigung als der Beginn der grossen Zeit des Fächers in unserem Kulturbereich bezeichnet werden. Anfang des Jahrhunderts wird dank der Handelsbeziehungen zwischen Portugal und China der Falzfächer importiert, der die fast ausschliessliche Fächerform des Kontinents werden sollte. Der Falzfächer tritt seinen Siegeszug von Portugal über Spanien nach Italien an, das selbst schon durch die Verbindungen der Hafenstadt Venedig mit dem asiatischen Raum bereits eine rege Einfuhr von Rad- und Fahnenfächern tätigte und damit ein Fächerzentrum geworden war. Von Italien aus findet der Falzfächer erst seine Verbreitung über ganz Europa. Durch die Heirat Katharinas von Medici (1533) mit Heinrich II. von Frankreich verlagert sich das Zentrum der Fächerherstellung nach dem Norden, bis gegen Ende des Jahrhunderts Frankreich Italien bereits den Rang abgelaufen hat.

Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts war der Fächer ein fast ausschliessliches Privileg des Adels und auch des gehobenen Bürgerstandes. Die Erzeugung der Unikate war kompliziert und das verwendete Material äusserst kostbar.

Vielfach sind die Fächer handbemalt gewesen oder bestickt, die Federn importiert, die Elfenbeingestelle hand geschnitzt und fein bemalt.

Öffnungszeiten**des Rätischen Museums:**

Dienstag–Sonntag: 10.00–12.00 Uhr
und 14.00–17.00 Uhr
Montag: geschlossen

ma, über das eigene Handeln und Spielen, Erfahrungen sammeln, austauschen und auswerten.

Kursleitung:

Imelda Abbt, Barbara Schenker, Ruedi Arn

Kursplätze:

25

Zeit:

Sechs Donnerstagnachmittage von 14.15 bis 17.15 Uhr: 26. Oktober, 2./9./16./23. November, 7. Dezember 1995

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 300.–

Heilpädagogisches Seminar Zürich

2 Grenzen und Möglichkeiten der Wahrnehmung und deren Verflechtung mit dem jeweiligen Weltbild und der eigenen Person

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen.

Zielsetzung:

Den Zugang zu Mitmenschen und Umwelt erweitern durch Auseinandersetzung mit der Thematik «Wahrnehmung».

Inhalte:

Einerseits will das Seminar auf die komplexen Zusammenhänge zwischen dem kulturellen Lernprozess und den jeweiligen Veränderungen der Wahrnehmung eingehen. Andererseits werden jene im Menschen selbst liegenden Faktoren thematisiert, welche unsere Wahrnehmung trüben, stören, verzerrn oder massiv verfälschen können.

Aus dem Programm:

- Wir sind alle kulturell eingefärbt! Kultur als aktives Schaffen; Kultur als objektiv Geschaffenes. Jede Kultur schafft sich Werte; über die Entstehung und das Vergehen von Werten.
- Auswirkungen der gelebten Kultur, Begrenzungen des Zuganges zu Mitmensch und Welt, die stärker in mir selbst liegen; Sympathie und Antipathie; Dynamik meiner Biografie; verschiedene «Filter», die Realität so zusehen, dass sie meinen Vorstellungen und Erwartungen entspricht; Zugänge zum andern Menschen, ohne ihn zu idealisieren oder zu verteufeln.

Arbeitsweise:

Referate, Erfahrungsaustausch, Gruppen gespräche, gemeinsames Überdenken von Fragestellungen zum The-

19 Arbeitsbündnisse zwischen Fachpersonen aus Heilpädagogik und Früherziehung und den Eltern behinderter Kinder – Zusammenarbeit mit den Eltern

Situation:

Die Zusammenarbeit zwischen Fachleuten aus Heilpädagogik und Früherziehung und den Eltern behinderter Kinder oder Erwachsener hat sich in Form und Inhalt immer wieder verändert. Die neusten Forderungen gehen in Richtung eines partnerschaftlichen Verhältnisses zwischen Eltern und Professionellen. Um die Entwicklung von partnerschaftlichen Verhältnissen zu unterstützen, können in gemeinsamer Absprache Arbeitsbündnisse geschlossen werden.

Zielsetzung:

Ziel dieses Kurses ist es, die Voraussetzungen für solche Arbeitsbündnisse kennenzulernen und sie klar und explizit zu formulieren.

Inhalt:

Wir lernen verschiedene Systeme von Familien mit behinderten Kindern kennen und darin unsrige Aufgabe zu bestimmen. Anhand von Fallbeispielen üben wir, das Verständnis unserer Aufgabe auszuformulieren und das der Eltern entgegenzunehmen oder uns abzugrenzen.

Arbeitsweise:

Kurzreferate, Gruppen und Einzelarbeit, Arbeit an ausgewählten Texten und an Fallbeispielen im Gespräch und mit gestalterischen Mitteln.

Kursleitung:

Katharina Bieber

Kursplätze:

16

Zeit:
3 Tage, Mittwoch, 13., Donnerstag, 14., und Freitag, 15. September 1995
09.15–16.40 Uhr

Ort:
Zürich

Kursgebühr:
Fr. 300.–

- Beratungsstrategien in der Arbeit mit Immigranteneltern
- Wie können wir Veränderungen in traditionalen Familienwelten und traditionalen Schulsystemen begünstigen? Sogenannte «Strukturtransformationen» sind eine wichtige Voraussetzung für das schulische Überleben von Immigrantenkindern.

Arbeitsweise:

Im ersten Teil des Nachmittags jeweils Informationsvermittlung und Diskussion über grundsätzliche Fragestellungen; im zweiten Teil Auswertung und Verarbeitung eigener Erfahrungen anhand persönlicher Fragestellungen; Erarbeitung von Umsetzungshilfen. Didaktische Form Vorlesung, Diskussion im Plenum und in Kleingruppen, Videodemonstration, Abgabe von Materialien zur Herstellung einer gut strukturierten Dokumentation.

Literaturhinweis:

- Lanfranchi, A. (1993). Immigranten und Schule. Opladen: Leske und Budrich.
- Lanfranchi, Hagmann, (1994, 2. unveränderte Auflage), Immigrantenkinder, Plädoyer für eine integrative Pädagogik, Luzern: Edition SZH

Kursleitung:

Andrea Lanfranchi

Kursplätze:

20

Zeit:

Sieben Mittwochnachmittage von 14.15 bis 17.45 Uhr
1./8./15./22./29. November, 6./13. Dezember 1995

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 350.–

leeren Giesskanne, der entladenen Batterie? Wer leidet nicht gelegentlich unter chronischer Müdigkeit oder nervt andere mit seiner Überaktivität, gepaart mit emotionaler Abkopplung?

Inhalte:

- Wie gehe ich mit Enttäuschungen, Ärger, Misserfolg, Kränkung usw. besser um? Möglichkeiten des Verarbeiten und Regenerierens
- Sinnvolles Haushalten mit vorhandenen Kräften; Schutz vor dem Ausbrennen und vor der Deformation
- Entdecken verborgener Ressourcen
- Hausgemachte innere und äussere Zwänge; wie erkenne ich sie? Wie lerne ich, sie von Gegebenheiten zu unterscheiden? Wie überwinde ich sie? u.a.m.

Arbeitsweise:

Informationen, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum, Erfahrungsaustausch, Lektüre.

Arbeiten im Malatelier (in Halbgruppen). Gestalten und Auswerten

- Arbeit am Bild (meine Form- und Bildsprache)
- Arbeit am Prozess (mein Weg, mein Vorgehen)
- Arbeit an der Beziehung (Beziehung zu mir und zu meiner Umwelt)

Kursleitung:

Ruedi Arn, Mariann Roth-Fröhlich

Kursplätze:

18

Zeit:

Sechs Freitage von 09.15 bis 16.45 Uhr
27. Oktober, 3./10./17./24. November, 1. Dezember 1995

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Zürich, und Atelier für Ausdrucksmalen, Merkurstrasse 33, 8032 Zürich

Kursgebühr:

Fr. 500.– (inkl. Material)

36 Verarbeiten, Regenerieren – Seelisches Gleichgewicht

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen.

Situation:

In helfenden Berufen werden wir in hohem Masse mit Sinnfragen konfrontiert; die Nähe-Distanz-Problematik fordert uns heraus; manche Gleichförmigkeit im Tagesablauf führt zu Abnutzung und Deformation; innere und äussere unrealistische Ansprüche überfordern uns, und häufig sind direkte positive Rückmeldungen selten. Wer kennt nicht die Bilder von der

44 Kaderkurs:

«Erfolge» und «Misserfolge». Zufällig, machbar oder keines von beidem?

Seminar für Fachleute in leitender Stellung (Heimleitung, Schulleitung, Erziehungsleitung u.a.m.)

Zielsetzungen:

- «Erfolge» und «Misserfolge» auf Hintergründe untersuchen, z.B. das Zusammenspiel von Sachzwängen, Strukturfragen, eigenen Möglichkeiten und Grenzen, inneren und äusseren Erwartungen u.a.m.

- Krisen, Konflikte, Aufgaben des «Kaderalltags» besser verstehen
- Erarbeiten von angemessenen Lösungsansätzen und Unterstützungs hilfen bei der Realisation von Vor haben
- Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die vor Resignation, Rückzug, Routine, Verhärtung und anderen Selbstschutzmechanismen bewahren

Arbeitsweise:

Gemeinsame Planung, Begleitung und Ausweitung von Vorhaben der TeilnehmerInnen; Erfahrungsaustausch; Kurzinformationen; Diskussionen

Kursleitung:

Ruedi Arn

Kursplätze:
beschränkt

Zeit:

Sechs Kursabende von 17.15 bis 19.45 Uhr ca. alle 4 Wochen. Beginn: Dienstag, 19. September 1995, 17.15 Uhr. Eine allfällige Fortsetzung ist möglich. Sie wird durch die TeilnehmerInnen mitbestimmt.

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Kursgebühr:

Fr. 400.-

Anmeldung und weitere Auskünfte bei: Heilpädagogisches Seminar Zürich, Abteilung Fortbildung, Kantons schulstrasse 1, 8001 Zürich, Tel. 01/ 251 26 48.

**Bündner
Kantonalgesangsverband
Uniun chantunala da chant
dal Grischun
Unione cantonale di canto
Grigione**

**Weiterbildungskurs
für Dirigentinnen und
Dirigenten in Tiefencastel**

Datum:

28. und 29. Oktober 1995

Ort:

Tiefencastel

Organisation:

Bündner Kantonalgesangverband

Kursleitung:

Musikkommission des Bündner Kanto nalgesangverbandes

Teilnehmer:

Alle, die einen Chorleiterkurs (I, II oder III) absolviert haben, und DirigentInnen, VizedirigentInnen und Register leiterInnen von Chören, die dem BKGV angehören. (Nach Absprache sind auch andere zugelassen.)

Programm

Der Kurs beginnt am Samstag, 28. Oktober 1995, um 14.00 Uhr und dauert bis Sonntag, 29. Oktober 1995, um 16.30 Uhr. Der Kurs wird am Samstag abend nach dem Nachtessen bis 22.00 Uhr fortgesetzt. Das detaillierte Kurs programm wird den Angemeldeten später zugestellt.

Kursinhalt

Stimmbildung

- Grundsätzliches Aufzeigen der Zusammenhänge in der stimmbildnerischen Arbeit anhand von Übungs beispielen und Klangproben.
- Stimmbildung für die KursteilnehmerInnen mit praktischen Anwei sungen und Übungsvorschlägen, wie sie im Chor umgesetzt werden können.
- Stimmbildung mit und am Lied.
- In einer Stimmbildungs-Checkliste werden die wichtigsten Punkte fest gehalten, die in der Chorarbeit Be rücksichtigung finden sollten.
- Stimmbildnerische Übung speziell für neuere Chormusik.

Neue Chormusik (Rock und Pop)

Anhand von weiteren Beispielen neuerer Chorliteratur findet das Pro gramm des letzten Jahres eine Fort setzung. Ziel des Kurses ist es, zahl reiche Beispiele (mit diversen Schwie rigkeitsgraden) dieser Musikpartie kennenzulernen, sie mit der eigenen Stimme auszuprobieren, sie klanglich zu erleben und Einführungsmög lichkeiten dazu kennenzulernen.

Kurskosten

1) mit Übernachtung

Fr. 98.- pro Teilnehmer: Inbegriffen sind 1 Nachtessen, 1 Morgenessen, 1 Mittagessen und 1 Übernachtung im Doppelzimmer.

Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 15.-.

2) ohne Übernachtung

Fr. 48.- pro Teilnehmer: Inbegriffen sind 1 Nachtessen und 1 Mittagessen.

Anmeldung und weitere Auskünfte bei Bündner Kantonalgesangsver band, Ernst Collenberg, Postfach 240, 7130 Ilanz.